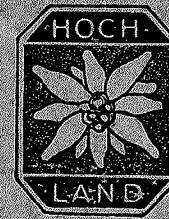


**Zweigverein Hochland**

**des Deutschen Alpenvereins e. V.**

im N. S. Reichsbund für Leibesübungen



**38. Jahres-Bericht**

**1940/41**

**Zweigverein Hochland**  
**des Deutschen Alpenvereins e. V.**

im N. S. Reichsbund für Leibesübungen



**38. Jahres-Bericht**  
**1940/41**

8 E 561 (38)

## I. Allgemeiner Bericht.

Das abgelaufene Vereinsjahr stand ebenso wie das vorhergegangene im Zeichen des großen Lebenskampfes des deutschen Volkes. Es ist daher in erster Linie derer zu gedenken, die dem Ruf des Führers folgend, zum Teil freiwillig, unter den Waffen stehen. 108 Mitglieder, 35 Jungmänner und 16 Angehörige der Jugendgruppe sind bei der Wehrmacht. Die Vereinsleitung hat sich immer bemüht, mit ihnen in ständiger Fühlung zu bleiben. Die vielen Feldpostbriefe und -karten aus allen Teilen Europas, wo unsere siegreichen Truppen stehen, beweisen, daß uns dies gelungen ist.

Unser Mitglied, der stellv. Hauptvereinsführer Notar Bauer, hat die Spange zum EK. I und II sowie das Infanteriesturmabzeichen erhalten. Außer ihm sind auch viele andere Hochländer für ihre Taten mit Kriegsauszeichnungen bedacht worden. Es ist an dieser Stelle leider nicht möglich, alle Namen anzuführen. Wir beglückwünschen alle aufs herzlichste und grüßen sie und die übrigen im Felde stehenden Mitglieder mit dem Wunsche, daß sie nach siegreich beendetem Kampfe gesund wieder in unsere Gemeinschaft zurückkehren.

Zwei unserer Mitglieder, Siegfried Neumann und Peter Aufschneider, wurden bei Expeditionen in außereuropäischen Gebieten vom Krieg überrascht und von den Engländern interniert. Wir hoffen, daß ihnen der Endsieg die baldige Freiheit bringt.

Die Mitgliederzahl am Ende des Vereinsjahres beträgt bei 7 Zugängen und 14 Abgängen, darunter 13 durch Tod, 495.

Wir haben der Toten an den Vereinsabenden und im „Hochländer“ in ehrenden Nachrufen gedacht. Drei Hochländer und ein Jungmann starben den Heldentod fürs Vaterland. Es sind dies die Mitglieder Ernst Bernhard, Kurt Mühlhäuser, Dr. Hans Joachim Scheuring und der Jungmann Bruno Habesreiter. In der Heimat sind gestorben: Die Mitglieder Gustav Anwander, Dr. Ernst Beigel, Karl Doederlein, Dr. Max Edelmann (Gründungsmitglied), Dr. Theodor Heller, Albert Kaufmann, Dr. Rudolf Riese, Dr. Michael Schub, Johann Stummer, Ludwig Woerl.

Unser Gründungsmitglied, der 1. Soubren- und Jungmännerwart Hans Goff, wurde in der Sitzung des Ältestenrates am 10. April 1940 zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Vortragswesen war durch die Kriegsverhältnisse beeinflusst. Es konnte im allgemeinen nur alle zwei Wochen ein Vortragsabend abge-

halten werden. An den übrigen Abenden des Winterhalbjahres und während der Sommermonate traf sich ein treuer Kreis von Mitgliedern im Vereinslokal zu geselligen Zusammenkünften. Was an der Zahl der Vorträge abging, wurde durch die Güte zu ersetzen versucht. Es wurden die folgenden Vorträge abgehalten (die mit \* bezeichneten Vortragenden sind Hochländer):

- 10. 4. 40 Hans Wagner: Vom Brennerpaß bis Tripolis.
- 24. 4. 40 Die Jugend berichtet. Leitung: Professor Pölcher.
- 30. 10. 40 Hermann Einsle: Gerlos und die wilde Krimml.
- 13. 11. 40 Emil Renk: Streifzüge in den Dolomiten.
- 27. 11. 40 Georg Braun\*: Schwere Felsfahrten im Wetterstein und im Karwendel.
- 4. 12. 40 Dr. Hans Pfeiffer: Über Fels und Firn im Reich der Blümlisalpe.
- 8. 1. 41 Christian Seitz\*: Die Hochlandhütte und ihre Umgebung.
- 22. 1. 41 Franz Leicher\*: Vom Salzkammergut zum Großglockner (Diet-Abend).
- 5. 2. 41 Bertl Herbst: Schwerste Fahrten in Fels und Eis.
- 26. 2. 41 G. Bernatz\*: Eine Fahrt zur Damagruppe.
- 12. 3. 41 Die Jugend berichtet (W.W.-Abend). Ltg.: Prof. Pölcher.

Das Edelweißfest am 8. Mai 1940 gab Anlaß, einer Anzahl Mitglieder für ihre Treue zum Alpenverein das Ehrenzeichen des DAV zu verleihen. Das Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft erhielt Notar a. D. Geh. Justizrat Julius Richter. Für 40jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Oberregierungsrat Albert Heitz, Zahnarzt Dr. Emil Morath, Sägewerksbesitzer Heinrich Seidl. Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Direktor Dr. Willy Fiedler, Bankbeamter August von Poschinger, Oberleutnant a. D. Fritz Voitel.

Das Weihnachts- und Stiftungsfest fand am 18. Dezember 1940 statt. Die Mitglieder Schriftleiter Josef Benzinger, Direktor Dr. Willy Fiedler und Apotheker Fritz Müller konnten an diesem Tage auf eine 25jährige Mitgliedschaft zum Zweig Hochland zurückblicken. Sie erhielten für ihre Treue das silberne Hochlandabzeichen.

Anderer außerordentliche Veranstaltungen sind im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Insbesondere mußten die traditionelle Kampenwandfahrt, der Weihnachts-Schitours und der Abfahrtslauf unterbleiben.

Die Leitung des Vereins war durch Einberufungen zur Wehrmacht sehr erschwert. Der Vereinsführer und fünf Mitglieder des Führerbeirats sind eingezogen. Die Vereinsgeschäfte leitete der stellvertretende Vereinsführer Paur. In Zusammenarbeit mit den in der Heimat verbliebenen Beiratsmitgliedern und dank des opferwilligen Einspringens von Mitgliedern des Vereins gelang es ihm, der Schwierigkeiten Herr zu werden. Der 1. Schriftwart Ackermann war längere Zeit vom Heeresdienst beurlaubt und stellte sich während dieser Zeit für die

Vereinsarbeit wieder zur Verfügung. Mitglied Otto Aiwanger, der bis vor kurzem den eingezogenen Schwart vertrat, wurde nunmehr auch eingezogen.

Der Erledigung der Vereinsgeschäfte dienten drei Beiratsitzungen. Die ordentliche Mitgliederversammlung wurde am 3. April 1940 abgehalten. Die Geschäftsstelle arbeitete unter der Leitung des stellvertretenden Vereinsführers.

Allen Mitgliedern, die sich für die Vereinsarbeit zur Verfügung gestellt haben oder die sonst in irgend einer Weise die Tätigkeit des Vereinsführers und des Beirates unterstützt haben, sei an dieser Stelle aufrichtigster Dank. Insbesondere gilt dieser Dank auch den Förderern, die durch teils namhafte Spenden die Vereinsarbeit erleichterten. Der Dank gilt auch der Münchener Presse für ihre Unterstützung.

Die Sektionsführung setzt sich zur Zeit unter Berücksichtigung der durch die Einberufungen zur Wehrmacht notwendigen Vertretungen wie folgt zusammen:

Vereinsführer	Dr. Eugen Allwein, prakt. Arzt (Wehrmacht), Vertreter Paur
stellv. Vereinsführer	Josef Paur, Bankprokurist
1. Schriftwart	Hans Ackermann, Amtsgerichtsrat (Wehrmacht), Vertr. Schmaderer
2. Schriftwart	Kurt Ahles, Kaufmann (Wehrm.)
Kassenwart	Willy Altweg, Kaufmann (Wehrmacht), Vertreter Dr. Willy Fiedler, Direktor
Hüttenwarte:	
Hochlandhütte	J. Schmaderer, Steueramtman
Blaneis und	Josef Wiesmaier, Rechnungsrat
Wimbachgrieshütte	(Wehrmacht)
Soiernhaus	Karl Frankenberg, Reichsb-Amtmann i. R.
Arnspitzhütte	Franz Maier, Ingenieur
1. Touren- und Jungmannenwart	Hans Goss, Kupferstecher
2. Tourenwart	Hans Grabensee, Dipl.-Ing.
Schwart	Herm. Müller, Graphiker (Wehrmacht), Vertreter Matthäus Hüttenhofer, Schreiner
Jugendwart	Josef Pölcher, Studienrat
Bücherwart	Julius Juch, Kaufmann (Wehrm.), Vertr. Wolfg. Leicher, Stud.-Ing.

München, 26. März 1941

In Vertretung der beiden Schriftwarte  
Schmaderer

## II. Sonderberichte.

### 1. Tourenbericht.

Die Tourentätigkeit im Berichtsjahr 1939/40 (31. 10. 39 bis 1. 11. 40) ist natürlich geringer als im Vorjahr, haben wir doch schon über ein Jahr Krieg und sind unsere Eifrigsten und Tatendurstigsten, die Jüngeren der Generation, fast ausnahmslos eingezogen. Die Hochländer, die in der Heimat ihre Kraft dem Vaterland zur Verfügung stellen, sind beruflich und nebenamtlich sehr in Anspruch genommen.

Um so erfreulicher ist es, daß trotz der verschiedenen erschwerten Umstände die Verbindung mit den Bergen im größtmöglichen Umfang aufrechterhalten und der Bergsteigergeist nach echter Hochländer-Art weitergepflegt wird, wie dies die 110 eingesandten Tourenberichte am besten erläutern.

Von den verschiedenen ausgeführten Touren seien besonders erwähnt die traditionellen schweren Felsfahrten unseres lieben Bergpaters Weisshaus in den Walliser. Der Betreuer unserer Blauweisskütte, Raphael Hang, führte mit seinem Bruder die schwierige Wintererstbegehung der Schärtenspitze-Nordwand durch. Georg Braun unternahm schwere Felsfahrten im Karwendel, Wetterstein (3. Begehung der direkten Schüsseltars-Südwand, Aschenbrenner-Rainer-Weg) und in den Kalkfögel. Dr. Fritz Mugler führte neben anderen Touren in den Alpen mehrere Fahrten in den Bergen Norwegens durch. In dem seltener besuchten Gebiet der Karawanken führte Oberstleutnant Meiser Touren aus. — Von der Südostfront berichtet eben unser lieber Oskar Mugler nicht nur von erfolgreichen Kämpfen, sondern auch von verschiedenen Erstleistungen im Rhodopegebirge.

Hans Grabensee,  
2. Tourenwart.

Die durch den Krieg bedingten Sparmaßnahmen veranlassen uns, den Tourenbericht in verkürzter Form — also unter Weglassung der Übersicht der einzeln ausgeführten Bergfahrten — zu bringen.

## Kameradschaftsturen.

Datum	Bergfahrten	Teilnehmer	Führer
1939	<b>Winterturen:</b> Latschenkopf — Benediktenwand (konnte wegen Schneesturm nicht durchgeführt werden; endete schon auf der Quenger-Alm) . . . . .	10	Goß
	<b>Schituren:</b>		
24. mit 26. Dez.	Weihnachtsfahrten: Alpbach — Galtenberg — Schachberg — Gern — Joel — Saupanzen — Lempersberg — Widersbergerhorn . . . . .	5	Alwanger
1940			
7. Jan.	Übungsfahrt: Neureuth — Gindelalm-Schneid . . . . .	6	Haas
4. Febr.	Alpispitze . . . . .	4	Baur
23./27. M.	Osterfahrt: Großglockner-Benediger . . . . .	3	Greif
5. Mai	Brünstein (ohne Schi) . . . . .	3	Goß
12. mit 16. Mai	Pfingstfahrt: Zuderhüttl — Wildspitze — Schaufelspitze — Daunkogel — Schußgrubenkogel . . . . .	3	John
	<b>Sommerturen:</b>		
9. Juni	Karlspitzen . . . . .	8	Goß
23. Juni	a) Kopftörlgrat — Elmauer Haltspitze . . . . .	4	Wiedemann
	b) Totenkriehl, Südostgrat . . . . .	3	John
14. Juli	Große Arnspitze . . . . .	6	Maier Franz
29. mit 30. Sept.	Predigtstuhl, Nordkante und Westschlucht und Kl. Halt, Nordkante . . . . .	2	Schick
6. Okt.	Riffkogel . . . . .	3	Dr. Gust. Müller

# Zusammenstellung der ausgeführten Bergfahrten.

Bemerkungen:

Es sind sämtliche Gipfel und als selbständige Touren ausgeführte Übergänge über 1500 m Höhe (bei außeralpinen Gebieten ohne Höheneinschränkung) angegeben.  
Sch = Schitour, W = Wintertour ohne Schi.

Ostalpen.	Touren ins- gesamt	Sch	W
<b>A) Nördliche Kalk- und Schieferalpen.</b>			
I. Lechtaler Kalkalpen			
1. Bregenzer Wald . . . . .	24	20	
2. Lechtaler Alpen . . . . .	13	12	
3. Allgäuer Alpen . . . . .	109	40	
4. Thannheimer Berge . . . . .	5	—	
5. Ammergauener Alpen . . . . .	48	14	
II. Bayerische und Nordtiroler Kalkalpen			
1. Wettersteingebirge . . . . .	69	16	6
2. Karwendelgebirge . . . . .	95	7	5
3. Rißgebirge			
a) Soierngruppe . . . . .	7	5	
b) Dürachgruppe . . . . .	1		
4. Brandenberger Alpen . . . . .	57	2	
5. Bayerische Voralpen			
a) Estergebirge . . . . .	30	13	
b) Tachnauer Berge . . . . .	35	27	
c) Tegernseer Berge . . . . .	67	53	
d) Rotwandgruppe . . . . .	8	3	
e) Wendelsteingruppe . . . . .	22	16	
6. Kaisergebirge			
a) Zahmer Kaiser . . . . .	18	—	
b) Wilder Kaiser . . . . .	43	—	
7. Chiemgauer Voralpen . . . . .	45	22	
III. Salzburger Alpen			
1. Loferer Steinberge . . . . .	7		
2. Leoganger Steinberge . . . . .	29		
3. Berchtesgadener Alpen			
a) Stein. Meer u. Übergossene Alm . . . . .	9	1	
b) Wimbachgruppe . . . . .	7	1	
c) Lattengebirge und Reiteralm . . . . .	14	5	
d) Hagengebirge, Untersberg und Gölzkette . . . . .	10	6	
	772	263	11

	Touren ins- gesamt	Sch	W
Übertrag	772	263	11
<b>IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge</b>			
1. Tuzer Tonstiefergebirge . . . . .	47	28	1
2. Rißbüchler Alpen . . . . .	346	263	1
<b>V. Saßkammergut</b>			
	40	18	
<b>B) Zentralalpen.</b>			
I. Westliche Grenzalpen			
1. Silvretta, Rhätikon u. Samnaun . . . . .	1		
2. Ferswall . . . . .	25	25	
II. Östlicher Hochalpen			
1. Östlicher Alpen . . . . .	36	4	
2. Stubaiener Alpen . . . . .	118	42	14
III. Hohe Tauern			
1. Zillertaler Alpen . . . . .	64	41	
2. Venediger-Gruppe . . . . .	15		
3. Granatspitz-, Glocner-, Goldberg- und Anfoegelgruppe . . . . .	51	1	
IV. Niedere Tauern . . . . .			
	2		
<b>C) Südliche Kalkalpen.</b>			
I. Südöstliche Kalkalpen			
Westalpen	12		
1. Walliser Alpen . . . . .	3		
Insgesamt	1532	685	27
<b>Außeralpine Gebiete.</b>			
I. Fichtelgebirge . . . . .	1		
II. Böhmerwald . . . . .	1		
III. Riesengebirge . . . . .	10	10	
IV. Rhön . . . . .	1		
V. Vogesen . . . . .	4		
VI. Schwarzwald . . . . .	3		
VII. Normannische Schweiz . . . . .	1		
VIII. Norwegen . . . . .	9	2	
IX. Finnland . . . . .	2		
X. Generalgouvernement Polen Westbesiden . . . . .	2		
Insgesamt	34	12	

# Zusammenstellung der ausgeführten Bergfahrten der Jungmannschaft.

Ostalpen.	Turen ins- gesamt	S	W
<b>A. Nördliche Kalk- und Schieferalpen</b>			
<b>I. Lechtaler Kalkalpen</b>			
1. Bregenzer Wald . . . . .	14	14	
2. Lechtaler Alpen . . . . .	19	4	1
3. Allgäuer Alpen . . . . .	9	9	
4. Thannheimer Berge . . . . .	8	1	
5. Ammergauer Berge . . . . .	1		
<b>II. Bayer. und Nordtiroler Kalkalpen</b>			
1. Wettersteingebirge	9	3	
2. Karwendelgebirge . . . . .	29	5	
3. Rißgebirge . . . . .	2		
4. Brandenberger Alpen . . . . .	1		
<b>5. Bayerische Voralpen</b>			
a) Estergebirge . . . . .			
b) Tachnauer Berge . . . . .	1	1	
c) Tegernseer Berge . . . . .	32	26	
d) Rotwandgruppe . . . . .	6	3	
e) Wendelsteingruppe . . . . .	1	1	
6. Raitzgebirge	32		
7. Chiemgauer Voralpen . . . . .	1		
<b>III. Salzburger Alpen</b>			
<b>1. Berchtesgadener Alpen</b>			
a) Steinernes Meer . . . . .	4	4	
b) Wimbachgruppe . . . . .	2	2	
<b>IV. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge</b>			
Rißbühler Alpen . . . . .	9	9	
<b>B. Zentralalpen.</b>			
<b>I. Öhtaler Hochalpen</b>			
1. Öhtaler Alpen . . . . .	8		
2. Stubai Alpen . . . . .	49	28	
<b>II. Hohe Tauern</b>			
1. Zillertaler Alpen . . . . .	15		
2. Benediger Gruppe . . . . .	2	1	
3. Granatspitz-, Glockner-, Goldberg- und Anfogelgruppe . . . . .	43	32	1
	297	144	2

## 2. Kassenbericht.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Vortrag v. Vorjahr RM	1 640.48	Beiträge an S.A. RM	1 694.65
Mitgliederbeiträge „	4 607.49		
<b>Hütteneinnahmen:</b>		<b>Hüttenbetrieb:</b>	
Hochlandh. RM.	519.22	Hochlandh. RM.	244.02
Blaueish. „	974.40	Blaueish. „	223.15
Wimbachgr. S. „	2 553.10	Wimbachgr. S. „	904.28
Soiernhaus „	157.—	Soiernhäuser „	266.95
Mühltalalm „	24.10	Mühltalalm „	15.22
Arnspitzh. „	89.83	Arnspitzh. „	91.68
	RM. 4 317.65		RM. 1 745.30
Verkauf der Einrichtg.		Touren- u. Skiwesen „	83.—
d. unt. Soiernhauses „	2 500.—	Jugendr. u. Jungmann „	1 878.20
Zuschuß d. S.A.		Bücherei u. Schriften „	674.59
f. Jugendgr. RM. 600.—		Vorträge u. Veranfst. „	514.98
f. Jungmann „ 300.—		Allg. Gesch. Unkosten „	2 622.71
	RM. 900.—	Bestände:	
Spenden v. Mitglied. „	1 457.50	bar u. Postsch.	
Zinsen u. Sonstiges „	64.65		RM. 71.58
		Bank „	4 717.80
		S.A. „	384.30
		Außenstände	1 100.66
			RM. 6 274.34
	<u>RM. 15 487.77</u>		<u>RM. 15 487.77</u>

Durch beträchtliche Einsparungen, insbesondere in den Ausgaben für die Verwaltung und für unsere Hütten, ferner durch die außerordentliche Einnahme von RM. 2 500.— für die Einrichtung des unteren Soiernhauses, das wir leider abgeben mußten, konnten nicht nur die Ausfälle an Mitgliederbeiträgen ausgeglichen, sondern sogar noch ein Überschuß von RM. 4 633.86 erzielt werden. Dieses Ergebnis ist um so erfreulicher, weil wir trotzdem unserer wichtigsten Aufgabe, der Betreuung unserer Jugend, einen wesentlich höheren Betrag wie sonst zugewendet haben. Dies war hauptsächlich dadurch möglich, daß uns sowohl vom Hauptauschuß, wie von Mitgliedern reichliche Spenden für unsere Jugendgruppe zugeflossen sind.

München, 28. Februar 1941.

Dr. Willy Fiedler,  
stellvertr. 1. Kassenwart.

### 3. Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle hat auch im Berichtsjahre die durch die Kriegsverhältnisse gewiß nicht geringer gewordenen, an sie gestellten Anforderungen erfüllt. Der Jungmann Albert Huber, der den Posten unseres Hermann Müller vertretungsweise übernommen hatte, mußte ebenfalls zum Heeresdienst einrücken, und es hat sich bewährt, daß wir ein Fräulein in die Arbeiten der Geschäftsstelle eingewiesen hatten. Fräulein Riefner ist wöchentlich zweimal stundenweise dort tätig und versteht ihre Obliegenheiten mit großem Fleiß und Interesse. Einen sehr verständnisvollen, eifrigen Mitarbeiter habe ich in der Leitung der Geschäftsstelle in dem nach schwerer Verwundung aus dem Heeresdienst entlassenen Jungmannen Wolfgang Leicher gefunden. Ihm wie auch Fräulein Riefner sei an dieser Stelle der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.  
Baur.

### 4. Weg- und Hüttenwesen.

Die Hütten und Wege waren von größeren Elementarschäden verschont. Wegen der Kriegsverhältnisse wurde von allen nicht unbedingt notwendigen Arbeiten abgesehen.

Hochlandhütte: Besucherzahl 614, Übernachtungen 464. Größere Arbeiten wurden nicht vorgenommen. Die notwendigen Erhaltungsarbeiten wurden durch Mitglieder ausgeführt.

Blaueshütte: Besucherzahl 791, Übernachtungen 603. Bergführer Hang hat auf eigene Kosten einen Fernsprechananschluß über die Wehrmachtshütte errichtet.

Wimbachgrieshütte: Besucherzahl 1811, Übernachtungen 1277. Es wurden die folgenden Arbeiten ausgeführt: Freilegen und Vergrößerung der Sickergruben, Erstellung eines Betonbodens im Waschhaus, neue Wasserreserve in Beton an der Quelle, Isolierung des hinteren Schlafzimmers im Erdgeschos (feuchte Wandflächen), Freilegung eines Teiles der hinteren Bergseite gegen eindringende Erdfeuchtigkeit, Anbringung einer Betonmulde und Teeranstrich.

Soiernhaus: Besucherzahl 197, Übernachtungen 215. Es ist nichts besonderes zu berichten.

Arnspißhütte: Besucherzahl 340, Übernachtungen 32. Die notwendigen Erhaltungsarbeiten an der Hütte und an den Wegen wurden durch den Hüttenwart Maier selbst ausgeführt.

Es ergaben sich große Schwierigkeiten, Mitglieder für die Aufsicht auf den unbewirtschafteten Hütten, insbesondere der Hochlandhütte, zu gewinnen. Die Aufsicht auf den unbewirtschafteten Hütten ist im Krieg mindestens ebenso notwendig wie in Friedenszeiten. Den Mitgliedern und ihren Frauen, die sich im Berichtsjahr für die Hüttenaufsicht zur Verfügung stellten, herzlichen Dank.

Schmaderer, 1. Hüttenwart.

### 5. Schiwesen.

Die Tourenfähigkeit im Winter 1940/41 war durch die Verkehrsverhältnisse stark beeinträchtigt. Der Weihnachts-Schifurs und der Abfahrtslauf mußten wegen des Krieges ausfallen.

Die Mühlthalalm wies nur einen schwachen Besuch auf.

In Vertretung: Hüttenhofer.

### 6. Jungmannschaft.

Die Jungmannschaft hatte am Anfang des Geschäftsjahres einen Stand von 36 Mitgliedern. Davon ist einer den Heldentod fürs Vaterland gestorben, ferner erfolgten 4 Übertritte in den Zweigverein, während weitere 3 Jungmänner wegen Erreichung der festgesetzten Altersgrenze auschieden. Dagegen stehen 12 Neuaufnahmen aus den Reihen Junghochlands, so daß die Jungmannschaft mit 40 Mitgliedern in das neue Geschäftsjahr eintritt.

Leider mußten wir in diesem Jahr den Verlust unseres lieben Kameraden Bruno Habesreiter beklagen. Schon im Kreise von Junghochland haben wir alle der prächtigen lebensfrohen Kameraden schätzen gelernt, der in seiner Begeisterung für unsere geliebten Berge mit uns zu manch erlebnisreicher Fahrt hinauszog. Um so härter traf uns die Kunde, daß er seine Liebe zu Volk und Führer mit dem Tode besiegelte. Aber er bleibt unvergessen in unseren Reihen als verpflichtendes Beispiel des idealgesinnten jungen deutschen Bergsteigers.

Da 35 Jungmänner zum Heeresdienst eingezogen sind, war ein geregelter Betrieb unmöglich. Die in München anwesenden Jungmänner beteiligten sich daher nach Möglichkeit an der Arbeit des Zweiges und nahmen an seinen Veranstaltungen teil. Erst als im Herbst mehr Urlaubler uns wieder besuchen konnten, wurden eigene Jungmännerabende durchgeführt und zwar am

8. November (mußte wegen Fliegeralarm abgebrochen werden).

17. Januar Leicher: Fahrten in den Bergen.

6. März Allgemeine Aussprache.

Wir freuten uns dabei besonders, daß gerade die in München weilenden Urlaubler an diesen Abenden immer zahlreich erschienen und uns dadurch in unserer Arbeit unterstützten, das Band zwischen Jungmannschaft und den eingezogenen Mitgliedern nicht abreißen zu lassen.

Besonders stolz kann die Jungmannschaft sein, daß, trotzdem so viele Mitglieder eingezogen sind, sie auf einen stattlichen Tourenbericht hinweisen kann. Er zeigt, daß auch die bei der Wehrmacht stehenden Jungmänner einen großen Teil ihres Urlaubs in ihren Bergen verbracht haben.

Abschließend kann gesagt werden, daß trotz des Krieges die bergsteigerische Tätigkeit in der Jungmannschaft nicht aufhörte und sie auf erfreuliche Leistungen hinweisen kann. Das sei auch unser Dank an alle



Förderer unserer Jungmannschaft im Zweig und Alpenverein, die uns durch ihre hochherzige Unterstützung in dem vergangenen Jahre erst diese Arbeit ermöglichen.

J. W.: Leicher Wolff.

## 7. Junghochland.

Trotzdem im Laufe des Jahres 16 Junghochländer, die inzwischen der Jungmannschaft überwiesen wurden, zur Wehrmacht eingerrückt sind und 4 aus der Mitgliederliste gestrichen wurden, zählt Junghochland gegenwärtig 47 Mitglieder.

Der monatlich einmal stattfindende Heimabend vereinigte die HJ-Bergfahrtengruppe, wie die Bezeichnung jetzt für die Jugendgruppen des DAV, ist, zu alpinen Belehrungen, zu Fahrtenbesprechungen und zur Pflege des Liedes. Die großen Lücken, die die Einberufung zur Wehrmacht in den Besucherkreis der Lichtbildervorträge des Zweigvereins gerissen haben, füllte Junghochland durch regelmäßigen und starken Besuch aus. Ein am 12. März veranstalteter Jugendabend führte an Hand von Lichtbildern den Vereinsmitgliedern die Fahrtentätigkeit des Jahres 1940/41 vor Augen, wobei der Junghochländer Heimut Dietrich in vortrefflicher Weise über die Sommerfahrt auf die Berlinerhütte berichtete.

Trotzdem der Wegfall der Fahrpreiskermäßigung auf der Bahn die Kosten der Bergfahrten wesentlich erhöht, konnte Junghochland sich doch auch in diesem Jahr oft in den Bergen betätigen. Die Fahrten ins Gebirge wurden häufig auf dem Fahrrad ausgeführt. Der Schwerpunkt der bergsteigerischen Ausbildung lag in den Fahrten von längerer Dauer.

Am Ostern 1940 sprang für den damals erkrankten Jugendwart unser Mitglied Herr Grabensee ein. Dank seiner auftriebsstarken Führung brachte Junghochland über ein Dutzend Dreitausender aus den Stubaiern heim. Darunter befinden sich Hoher Selbleskogel, Bachfallenspitze (Winterbegehung), Schrankogel, Ruderhospitze, Daunkogel, Schaufelspitze, Zuckerhüt, Wilder Pfaff und Stubai-Wildspitze (Winterbegehung). Einer anderen Gruppe bescherte die Mühlalalm schöne Ostere-Schifahrten.

Die erste Sommerfahrt führte mehr als 20 Junghochländer teils auf dem Normalweg, teils über den Kopfstörlgrat auf die Elmauer-Halt. Andere Kletterfahrten waren im Laufe des Sommers und des Herbstes: Tiefklarspitze, Wörner, Buchstein (Südwand), Totenkirchl (Zottweg), Kleine Halt (NW-Rante), Predigtstuhl (Westflucht), Kampenwand (Überschreitung und Südwand), in den Niemingern Sonnenspitze (direkte W-Wand) und Grünstein (Nordkante). Auf der Großfahrt in die Zillertaler Alpen konnte Junghochland schöne Gipfelsfahrten einheimen. Die Fahrt diente der Einführung ins Eisgehen und Klettern im Urgestein. Bestiegen wurden: Döhsner, Berliner-Spitze (NW-Grat),

Zsigmondy-Spitze, Großer Greiner, Großer Möseler (Gletscherweg und Vaxel-Grat), Schwarzenstein, Großer Mörchner (Normalweg und Westgrat), Überschreitung der Mörchner-Schneidspitze zum Kleinen Mörchner.

Unter einer größeren Zahl von Winterfahrten ist besonders zu nennen der Weihnachts-Schikurs in den Tannheimer Bergen mit einer Beteiligung von 24 Mann auf dem Füssener Jägerhaus, das der Verbindungsoffizier der HJ, Herr Hauptmann Mayr, dankenswerterweise vermittelt hatte. Eine kleinere Gruppe betätigte sich unter der Führung des Jungmannes Ernst Schmidt im Gebiet der Meißner-Hütte. Am Stümpfling wurde im Februar für Junghochland ein Abfahrtslauf veranstaltet, bei dem unter 17 Teilnehmern Herrlich mit 6 Min. 1 Sek. die Bestzeit erzielte.

In der Erinnerung an die herrlichen Bergtage dankt Junghochland dem Zweigverein für die genossene Unterstützung, dem Reichsjugendfachwart und dem Verwaltungsausschuß des DAV, der durch große Zuschüsse die Fahrtentätigkeit wesentlich förderte. Dankbar gedenken die Junghochländer der Herren Berggrat Weishan und Geheimrat Hans Dietrich für die hochherzigen Spenden, und all derer, die sich um die Führung der Bergfahrten bemüht haben. Es waren dies aus der Reihe der Mitgliedschaft die Herren Awanger, Grabensee, Greif, Hüttenhofer und die Jungmannen Sichter, Höflich, Leicher, Schick und Schmidt Ernst.

Auch heuer richte ich wieder an die älteren Hochländer die Bitte, sich als Fahrtenführer der Jugendgruppe zur Verfügung zu stellen.

Junghochland grüßt alle im Heeresdienst stehenden Hochländer, vor allem aber die ehemaligen Junghochländer, von denen sehr viele getreu unseren Ausbildungszielen das Edelweiß auf ihrer Uniform tragen, und wünscht allen baldige und gesunde Heimkehr. Pölscher.

## 8. Bücherei.

Die Aufwendung für die Bücherei war im Berichtsjahr geringer als in den Vorjahren, da sich ja auch die Neuerscheinungen wertvollen alpinen Schrifttums infolge des Krieges vermindert haben. Führer und Karten wurden auch von vielen bei der Wehrmacht befindlichen Mitgliedern während ihres Urlaubs ausgeliehen. Die Verwaltung der Bücherei litt durch den langwährenden Umbau des Raumes im Hofbräuhaus, in dem unser Bücherschrank untergebracht ist und durch den als Folge der Einberufungen bedingten Wechsel der Betreuer der Bücherei. Nunmehr hat sie wieder einen ständigen Sachwalter in unserem Jungmannen W. Leicher gefunden. Allen, die sich um die Bücherei, wie auch denen, die sich an den Vortragsabenden durch die Bedienung des Lichtbildapparates verdient gemacht haben, gebührt der Dank des Vereins. Baur.